



Abb. 11 Priesitz; Foto: K. BÄSE, 12.07.2011



Abb. 12 Hemsendorf; Foto: W. BÄSE, 24.08.2011



Abb. 13 Jüdenberg/Nord; Foto: K. BÄSE, 19.04.2011



Abb. 14 Sammlung GLAUBIG; Foto: W. GLAUBIG, um 1911

Neue Fundmeldungen erhielt ich u. a. von KONSTANTIN BÄSE, JENS ESSER, STEFAN KRANZ, THOMAS LEHMANN, KLAUS RENNER, ECKEHARD RÖSSNER, PETER SCHMIDT, GUNTER SCHMIEDTCHEN und ANDREAS SCHÖNE.

Nach weiteren Daten für das UG wurde in den Sammlungen des Museum für Naturkunde und Vorgeschichte Dessau, im Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut, in der Zoologischen Sammlung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und im Muse- um für Naturkunde Magdeburg gesucht.

Die hinzugekommene Literatur wird im Literaturverzeichnis genannt.

1 Ergänzungen zum Mitarbeiterverzeichnis

WILLY GLAUBIG (1893–1947) wurde in Schnellin geboren, war Buchbindermeister und übernahm 1924 einen Seifenladen (später Drogerie) in der Lutherstadt Wittenberg. Er starb 1947 im NKWD-Speziallager Nr. 9 in Fünfeichen bei Neubrandenburg.

Weitere Spezialisten, die Tiere aus dem UG determiniert oder geprüft haben:

BEENEN, RON (Nieuwegein/Niederlande): Chrysomelidae: Galerucinae
BRUNK, Dr. INGO (Dresden): Carabidae: Amara
EIFLER, MICHAEL (Pinneberg): Anobiidae, Bostrychidae, Ptinidae
HARTMANN, Dr. MATTHIAS (Erfurt): Carabidae: Asaphidion
JÄCKEL, Dr. REGINA (Hamburg, jetzt Augsburg): Chrysomelidae: Altica
SCHAWALLER, Dr. WOLFGANG (Stuttgart): Tenebrionidae
WRASE, DAVID W. (Berlin): Carabidae

2 Methodik

Die bereits genannten Fangmethoden (BÄSE 2008) wurden auch in den vergangenen Jahren genutzt. Ergänzend erfolgte sporadisch der Einsatz einer Alkoholfalle (Becher mit Al- kohol). Im Jahre 2012 nutzte der Autor auch einen „Autokescher“. Dabei handelte es sich nur um einen aus dem Auto herausgehaltenen Luftkescher. Deutlich erfolgreicher waren die Sammelfahrten von KLAUS RENNER (Bielefeld) mit einem „echten“ Autokescher.

3 Systematische Grundlagen

Die faunistische Auswertung wurde in den letzten Jahren durch zahlreiche taxonomische und nomenklatorische Änderungen erheblich erschwert. Besonders problematisch ist dies dann, wenn diese Änderungen von Spezialisten differenziert betrachtet werden. Kritik von Kollegen muss ich, egal, welche Variante ich wähle, akzeptieren. Da zum Ende der Daten- aufnahme nicht alle Teile der Reihe „Catalogue of Palaearctic Coleoptera“ erschienen wa- ren, lag eine zusammenfassende Nomenklatur aller Familien nicht vor. Aus diesem Grund und wegen der besseren Übersichtlichkeit bzw. der Erkennbarkeit von Synonymen blei- ben die – nicht unumstrittenen – LUCHT-Nummern (KÖHLER & KLAUSNITZER 1998) in dieser Arbeit erhalten. Zahlreiche Änderungen in der Datenbank wurden zurückgenom- men und die Systematik an die aktuelle Ausgabe (Stand 10.08.2013) der „Entomofauna Germanica – Verzeichnis der Käfer Deutschlands (online)“ www.coleokat.de angepasst. Nur bei den Blattkäfern (Megalopodidae, Orsodacnidae, Chrysomelidae exkl. Bruchinae)

wurde die durch LÖBL & SMETANA (2010) vorgegebene Nomenklatur genutzt. Dort und in der Bestandssituation der Blattkäfer Sachsen-Anhalts (BÄSE im Druck) findet man eine Auflistung der Synonyme.

4 Artenverzeichnis

4.1 Neue Arten im Untersuchungsgebiet

In den vergangenen Jahren konnten die folgenden 365 Arten neu im Untersuchungsgebiet nachgewiesen werden. Dabei handelt es sich bei *Leptophloeus juniperi* um einen bisher nicht veröffentlichten Neufund für das Bundesland Sachsen-Anhalt.

Carabidae

Dyschirius politus (DEJEAN, 1825) 01-.016-.008-. RLD: 2 Alle Nachweise dieser Art gelangen am Licht.

Fläming: Köpnick bei Jahmo, 15.07.2010, 2 Ex., P. SCHMIDT, Woltersdorf/Woltersdorfer Heide, 18.07.2003, 1 Ex., W. BÄSE; Zahna/W/Oßnitzbach, 29.07.2008, 1 Ex., W. BÄSE.

Ocys quinquestriatus (GYLLENHAL, 1810) 01-.0292.002-. RLD: 2 RLST: R Ein Nachweis im Jahre 2012 bei der Gartenarbeit in Dobien (BÄSE & BÄSE 2013). (Abb. S. 20)

Asaphidion curtum (HEYDEN, 1870) 01-.030-.005-. RLD: R Der Käfer befand sich in der Laubschicht eines Erlenbruchs. Die Art ist strenger an Wald-habitate gebunden als *A. flavipes*.

Dübener Heide: Gräfenhainichen/2 km SO, 12.01.2008, 1 Ex., K. BÄSE.

Harpalus neglectus SERVILLE DE AUDINET, 1821 01-.041-.053-. RLD: 2 RLST: 1

Diese psammophile Art ist nur im Bereich von Binnendünen manchmal häufiger zu finden. Sie fehlt in Süddeutschland (MÜLLER-MOTZFELD 2006).

Elbetal: Melzweg/Kannabude, 31.05.2009, 1 Ex., 03.07.2012, 1 Ex., K. BÄSE; Prettin/1,5 km NW/Kiessee, 02.04.2011, 1 Ex., K. BÄSE.

Ophonus melletii HEER, 1837 01-.0411.015-. RLD: 3 Der bisher einzige Nachweis dieser termophilen Art im UG erfolgte am Licht. Die *Met- ophonus*-Arten sind manchmal schwer zu trennen.

Annaburger Heide/Elster: Gorsdorf, 26.06.2008, 1 Ex., W. BÄSE.

Pterostichus ovoideus (STURM, 1824) 01-.051-.013-. RLD: R Erst im Jahre 2012 konnte die Art bei Seegrehna nachgewiesen werden (BÄSE & BÄSE 2013).

Amara lucida (DUFTSCHMID, 1812) 01-.065-.028-. RLD: V RLST: R

Ein Männchen dieser xerophilen Art wurde im Bereich einer Binnendüne gefunden. Die sehr ähnliche *A. familiaris* zählt zu den häufigsten *Amara*-Arten im UG.

Elbetal: Melzweg/Kannabude, 17.04.2011, 1 Ex., W. BÄSE.

Amara cursitans ZIMMERMANN, 1832 01-.065-.034-. RLD: V RLST: R

Die Tiere der seltenen Art befanden sich auf einem Trockenrasen und wurden beim Sieben